

ANFRAGE von Jasmin Pokerschnig (Grüne, Zürich), Leandra Columberg (SP, Dübendorf), Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon), Nicole Wyss (AL, Zürich) und Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen)

Betreffend Hochschulzugang für Geflüchtete

Die Chancengerechtigkeit beim Zugang zu den Zürcher Hochschulen soll wenn immer möglich gewährleistet sein. Es sei sinnvoll, dass Menschen aus dem Asylbereich mit Bleiberecht bei gegebenen Voraussetzungen ihr Studium möglichst rasch in Angriff nehmen können. Die Zürcher Hochschulen würden sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür einsetzen, die Chancengerechtigkeit beim Zugang zur Hochschulbildung in Bezug auf Personen aus dem Asylbereich, die sich für eine akademische Ausbildung qualifizieren, zu fördern. So lautete die Antwort des Regierungsrates auf ein Postulat (Stärkung der Chancengerechtigkeit beim Hochschulzugang, KR-Nr. 169/2022). Das Postulat wurde am 8. April 2024 mit knapper Mehrheit im Kantonsrat nicht überwiesen.

Damals hat der Regierungsrat auch dargelegt, dass Swissuniversities als Dachorganisation der Schweizer Hochschulen den Austausch zum Thema Zugang für Geflüchtete zur Hochschulbildung unterstützt. Ebenso wurde das Projekt «Uni4Refugees: Broadening Diversity in Higher Education Institutions (2021–2024)» erwähnt, bei dem die UZH, die ZHdK und die ZHAW mitwirkten. Das Projekt möchte die verstärkte Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen in der Unterstützung des Hochschulzugangs von Personen aus dem Asylbereich fördern. Die UZH, die ZHdK und die ZHAW würden einen regelmässigen Austausch im Sinne einer koordinierten Herangehensweise an Herausforderungen sowie des Lernens von Best Practices zur Verbesserung ihrer Programme pflegen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Vorbereitungsangebote, die studieninteressierte und -geeignete Personen mit Fluchterfahrung und/oder andere spät migrierte Personen im Zugang zur Hochschulbildung unterstützen, haben sich an den Zürcher Fachhochschulen, der Pädagogischen Hochschule und der Universität Zürich verstetigt? Und sind neue Programme dazugekommen?
Bitte die Programme und Angebote pro Hochschule aufzeigen.
2. Welche Erfahrungen wurden mit diesen Instrumenten seit dem Jahr 2022 gemacht? Anzahl Teilnehmende pro Hochschule? Effektivität der Angebote bezüglich Aufnahme des Studiums pro Hochschule?
3. Wie schätzt der Regierungsrat die Entwicklung seit 2022 bezüglich Chancengerechtigkeit des Hochschulzugangs ein?

Jasmin Pokerschnig
Leandra Columberg
Hanspeter Hugentobler
Nicole Wyss
Marzena Kopp